

Thesenpapier:

Angst vor dem Fremden- am Beispiel des „Neuen Antisemitismus“

1) Begriffsklärung bzw. Abgrenzung

1.1) Antisemitismus:

- Begriff wurde 1879 im Umfeld des Journalisten *Wilhelm Marr* geprägt, er bezeichnet den Hass bzw. die Feindschaft einzelner Menschen oder ganzer Völker gegen die Juden,
- Antisemitismus sieht in der „Judenfrage“ die Ursache aller sozialen, politischen, religiösen und kulturellen Probleme (geht ebenfalls auf das späte 19. Jh zurück)
- alle Versuche, Antisemitismus von anderen Formen der Judenfeindschaft klar abzugrenzen, sind umstritten geblieben (nach Bergmann, 2002)

Kommentar [CP1]: A. als Phänomen seit der Diaspora umstritten, deshalb ist es nicht auf dem Handout zu finden

Kommentar [CP2]: Problem mit den „Arabischen Semiten“; erwähnenswert oder eher auslassen?

1.2) Antizionismus

- der Zionismus ist die politisch- religiöse Basis der Gründung des Staates Israel
- die zionistische Bewegung entstand im 19. Jh und war zuerst eine Reaktion auf den russischen und osteuropäischen Antisemitismus
- 1897 wurde der Zionismus institutionalisiert durch die Gründung der Zionistischen Organisation → *Theodor Herzl* (1860- 1904) war deren 1. Präsident, der mit seiner Forderung nach einem „Judenstaat“ (gleichnamiges Buch erschien von Herzl 1896) als „öffentlich- rechtlich gesicherte Heimstätte in Palästina“ den Grundstein für den Zionismus legte
- große Auswanderungswelle der Juden aus Europa zu Beginn des 20. Jhs und während und nach dem Holocaust
- Gründung des Staates Israels 1948
- → dem Zionismus wird unterstellt, eine rassistische, extrem nationalistische Bewegung zu sein → diese Kritik wird sowohl von linksgerichteten Europäern als auch von Muslimen aus dem arabischen Raum vorgebracht
- Mitglieder des jüdischen Glaubens äußern sich ebenfalls gegen den Staat Israel, einerseits, weil sie der Meinung sind, nur Gott dürfe die Diaspora beenden , andererseits weil sie mit der Politik des israelischen Staates nicht einverstanden sind

2) Der Jude, der Andere- stereotypisierte Feindbilder

- Judenbilder dienen in der abendländischen Kultur zum Stereotyp der Fremdheit (neben anderen)
- Juden blieben nach Spöck auch über die Jh in der Diaspora fremd und suspekt, da sie im Unterschied zu anderen Völkern schwer aus zu grenzen waren und nicht auf ein Land verwiesen werden konnten

Kommentar [CP3]: Durch die Bezeichnung „Semit“ sollten Juden allerdings zu einem Gebiet zugehörig erklärt werden

- Durch die Prozesse der Assimilation (auf jüdischer Seite) war es schließlich nicht mehr möglich, Juden anhand ihrer äußeren Merkmale (z.B. Kleidung orthodoxer Juden) zu identifizieren → es wurde zur Erstellung ihres Feindbildes nötig, ihre verschwindenden Außenmerkmale in Invarianten ihres Charakters um zu wandeln, die an eine Ausdrucksform ihres Körpers gekoppelt wurden → erlebte im Holocaust den größten Zuspruch → Stereotypisierung aller Juden ungeachtet ihrer Herkunft, ihres Lebensstils

3) Antisemitismus in Europa heute

- EUMC (europäisches Zentrum für die Überwachung von Fremdenangst) wertete 2004 die nationalen Reporte der Mitgliedsländer aus und fand folgende Tendenz heraus: „Die Übergriffe an Juden in Europa haben sich sehr ausgebreitet- hauptsächlich durch rechtsextreme Gruppen und junge muslimische Migranten.“
- Bsp: Deutschland: die meisten Übergriffe werden von neonazistischen Gruppen begangen → im ehemaligen Westdeutschland wurden 2002 50% aller Übergriffe von Skinheads mit offenen antisemitischen Haltungen begangen; im ehemaligen Ostdeutschland wurden hingegen nur 10% der Übergriffe von dieser Gruppe begangen
- die Übergriffe in Frankreich und England hingegen werden zumeist von Menschen begangen, die sich mit der palästinensischen Seite im Nahost- Konflikt identifizieren (sowohl Nordafrikaner muslimischen Glaubens als auch linksgerichtete Personen)
- die deutsche Zeitschrift der Stern berichtete 2003 nach einer Umfrage zu antisemitischen Haltungen, dass bei 23% der Befragten diese latent vorhanden seien
- die Wochenzeitung die Welt fand hingegen heraus, dass in einer Umfrage 79% der Befragten der Meinung seien, so gut wie kein Deutscher habe Probleme mit Juden
- 24% der Befragten gaben allerdings an, dass Juden in Deutschland zu viel Einfluss besäßen über die „Begebenheiten“ in der Welt

Kommentar [CP4]: Kurze Diskussion möglich über unerwartete Prozentzahlen

Kommentar [CP5]: Bsp, hierfür Medienpräsenz nach Selbstmordattentaten im April 2002

Kommentar [CP6]: Mystifizierung der Juden durch Zuschreibung okkulten Kräfte und Verschwörungstheorien

4) Neuer Antisemitismus in Europa als Folge des Nahostkonflikts?

- Bsp. Medien: SOS rasisme France: „Das sind die internationalen Nachrichten, die eine Antisemitische Gewalt verursachen. Juden werden als grausame und blutdürstige Täter dargestellt, die danach trachten, palästinensische Kinder umzubringen.“
- antijüdische Haltungen scheinen berechtigt, da historische Parallelen gezogen werden, die Israels Rolle im Konflikt beschreiben
- → **Juden = Zionisten → Zionisten = Rassisten → Sharon = Hitler**
- das israelische Verhalten gilt als nicht nur sinnlos brutal (denn das würde das Verhalten ja rechtfertigen aber nicht die Mittel), sondern einfach nur als sinnlos (und deshalb als Angriffe auf Juden rechtfertigend); das palästinensische Verhalten hingegen gilt als sinnvoll (Selbstverteidigung des eigenen Wohnraums und Lebens) und somit als moralisch legitim

Kommentar [CP7]: Kurzer Umriss des Nahost- Konflikts auf Powerpoint?

Kommentar [CP8]: Islamist. Kriegsterror unterscheidet nicht zwischen Israelis, Zionisten und Juden, sondern sieht alle Menschen jüdischen Glaubens als schuldig an, auch bei rechts- bzw. linksgerichteten Gruppen in Europa wird diese Unterscheidung nicht vorgenommen

Literatur und Internetliteratur:

Spörk, Ingrid (1996): Das Phantasma vom „Anderen“. In: Hödl, Klaus (Hrg.): Der Umgang mit dem „Anderen“: Juden, Frauen, Fremde. Wien [u.a.], 1996.

Harket, Håkon (2005): Den nye Antisemitismen. In: Harket, Håkon (Hrg.): Jødehat: antisemittismens historie. Damm, 2005.

<http://www.shoa.de/content/view/168/258> (22.01., 19:35)

<http://www.zionismus.info> (22.01., 18:41)

<http://www.shoa.de/content/view/46/204> (20.01., 11:23)

